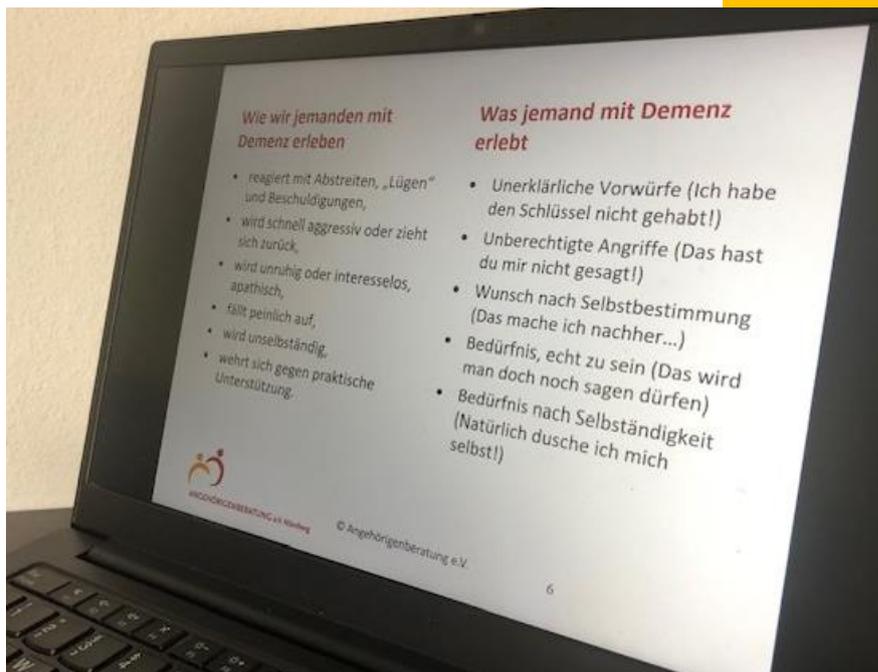




ANGEHÖRIGENBERATUNG e.V. Nürnberg

Jahresbericht 2023

Fachstelle für pflegende Angehörige und Demenzberatung



Impressum

Titel Angehörigenberatung e. V. Nürnberg - Jahresbericht 2023:
Fachstelle für pflegende Angehörige und Demenzberatung

Herausgeber Angehörigenberatung e. V. Nürnberg
Adam-Klein-Str. 6
90429 Nürnberg
www.angehoerigenberatung-nbg.de
Tel. 0911/272 373-0

Inhalt

Vorwort	4
Durchgeführte Beratungsarbeit	6
Beratene Personen	6
Anzahl und Merkmale der Beratungen	6
Anzahl der Beratungen pro Person	7
Angesprochene Probleme	7
Erarbeitete Lösungsmöglichkeiten/Hilfen.....	8
Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Veranstaltungen der Fachstelle.....	9
Externe Vorträge und Fortbildungen der Fachstelle	10
Presse- und Medienarbeit	11
Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten: Kooperationen, Gremien, Arbeitskreise	12
Qualitätssicherung: Fortbildung und Supervision	13
Angehörigengruppen.....	14
Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz.....	18
Ehrenamtlicher Helfer*innenkreis zur Entlastung der pflegenden Angehörigen	19
Einsatzstunden der Helferinnen und Helfer	19
Gewinnung, Anleitung und Begleitung der Helferinnen und Helfer	19
Schulungen/Fortbildungen.....	20
Bewertung der Arbeit und Zukunftsperspektiven.....	20
Herausforderungen im Bereich der freiwilligen Helferinnen und Helfer	20
Unsere Angebote im Bereich der seltenen Demenzformen	21
Anhang	22
Leporello Jahresprogramm 2023	22

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen hier den Jahresbericht 2023 der Fachstelle für pflegende Angehörige und der Angehörigen- und Demenzberatung e.V. Nürnberg vorlegen zu können. Und vielleicht fällt es Ihnen auf: wir haben einen neuen Namen - der Verein hat in seiner Mitgliederversammlung im November 2023 einstimmig beschlossen, eine Namensänderung von Angehörigenberatung e.V. in Angehörigen- und Demenzberatung e.V. vornehmen zu lassen. Ein vorrangiges Ziel dieser Namensänderung ist es, dass das Krankheitsbild der Demenz gleich im Namen sichtbar ist und somit z.B. pflegende Angehörige keine Zeit mit Recherche verbringen müssen. Da wir uns momentan mitten im Prozess der Umstellung befinden, lesen Sie diesen Jahresbericht noch mit unserem alten Logo, mit den altbekannten Farben. Im Laufe des Jahres 2024 werden wir in Erscheinungsbild und Öffentlichkeitsarbeit diverse Änderungen vornehmen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1986 setzt sich der Verein für die Belange von pflegenden Angehörigen und Menschen mit Demenz ein. Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe an, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu beraten und längerfristig zu begleiten und zu unterstützen. Zudem bieten wir Angebote zur Entlastung an wie z.B. Angehörigengruppen in verschiedenen Formaten und Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz an. Auch der Helfer*innenkreis gehört zu unserem Entlastungsangebot. Dieser engagierte Kreis der ehrenamtlich Tätigen schenkt den Angehörigen von Menschen mit Demenz den nötigen Freiraum, um sich zu erholen und bietet gleichzeitig den Menschen mit Demenz schöne Momente in der häuslichen Umgebung.

Wir haben auch im Jahr 2023 gezielt wieder inklusive Veranstaltungen angeboten. Dazu zählt unter anderem unser Chor mit dem Namen „Sing ein Lied ...!“. Dieser Chor lädt alle singbegeisterten Menschen mit Demenz, pflegenden Angehörige und ehrenamtlich Tätige ein, beim gemeinsamen Singen schöne Momente zu erleben und ein Stück Lebensfreude zu genießen. Zu unserem großen Benefizkonzert im Jahr 2023 trat der Chor „Sing ein Lied“ zusammen mit dem Posaunenchor Gostenhof und dem Nürnberger Pop- Chor Voising auf und füllte den Drei-Einigkeitsaal im Nürnberger Stadtteil Gostenhof. Es war ein sehr bewegendes Konzert und bestätigt immer wieder, dass Musik der Königsweg zu Menschen mit Demenz ist. Des Weiteren konnten wir wegen der großen Nachfrage auch im Jahr 2023 wieder den Daughters' Day, ein spezielles Angebot für Töchter von Betroffenen, die an einer seltenen Demenzform leiden, anbieten.

Wir sind froh, dass wir zum Juli 2023 eine personelle Lücke bei der Angehörigen- und Demenzberatung e.V. mit der Neubesetzung der Geschäftsführung durch Eva Adorf schließen konnten

An dieser Stelle möchten wir all jenen danken, die unsere Arbeit möglich machen. Dies ist – neben dem Landesamt für Pflege mit dem Förderzuschuss – vor allem die Stadt Nürnberg, welche die Angehörigen- und Demenzberatung e. V. seit ihrem Bestehen ganz wesentlich unterstützt. Ein wichtiger Partner ist zudem die Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V., die manches Projekt finanziell ermöglicht, das sonst nicht durchgeführt werden könnte. Besonders hervorheben möchten wir auch die vielen Stiftungen und Firmenspenden und vor allem auch Privatpersonen, deren Zuwendungen so wichtig sind für die Angehörigen- und Demenzberatung e.V. Sie alle zeigten sich

auch im Jahr 2023 wieder sehr großzügig und drückten damit ihre Wertschätzung für unsere Arbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen aus.

Ohne die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder der Angehörigen- und Demenzberatung e. V. gäbe es keinen Verein, keine Beratungsstelle und keine Fortbildungsabteilung. Die Vorstandsmitglieder bringen alle ihr Engagement, ihre Zeit, Erfahrung und Ideen ein. Im Sommer 2023 wurde der Vorstand neu gewählt und wir haben uns gefreut, Herrn Dr. Ulrich Gawellek als neues Vorstandsmitglied begrüßen zu dürfen. Wir bedanken uns von Herzen bei Frau Gertrud Klocinski und Herrn Volker Thieme für ihren Einsatz, die nach vielen Jahren im Vereinsvorstand ihr Amt abgegeben haben. Das Engagement des Vorstands macht unsere Arbeit erst möglich. Ihnen allen herzlichen Dank dafür!

Nürnberg, im März 2024

A handwritten signature in black ink, reading "Hermann Imhof". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'H'.

Hermann Imhof
Vorsitzender der Angehörigenberatung e.V.

Durchgeführte Beratungsarbeit

Beratene Personen

Anzahl und Merkmale der Beratungen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 995 Personen in 3123 Beratungen beraten. In der folgenden Statistik werden allerdings 111 Personen nicht aufgeführt, da hier Beratungen von mehreren Mitgliedern einer Familie gemeinsam durchgeführt wurden – in diesen Fällen wurde nur jeweils eine Person pro Familienberatung erfasst. Deshalb bezieht sich die weitere statistische Auswertung auf 884 Hauptklient*innen. 74% hiervon waren Frauen.

Beratene Personen - Beziehung zur gepflegten Person	Anzahl	Anteil
Kind	451	51%
Ehepartner*in/Lebenspartner*in	241	27%
sonstige Verwandtschaft (z.B. Enkel, Geschwister)	65	7%
Schwiegerkind	36	4%
keine Verwandtschaft (z.B. Freunde, Nachbarn, prof. Helfer)	58	7%
selbst Betroffene/Pflegebedürftige	28	3%
unbekannt	5	1%
gesamt	884	100%

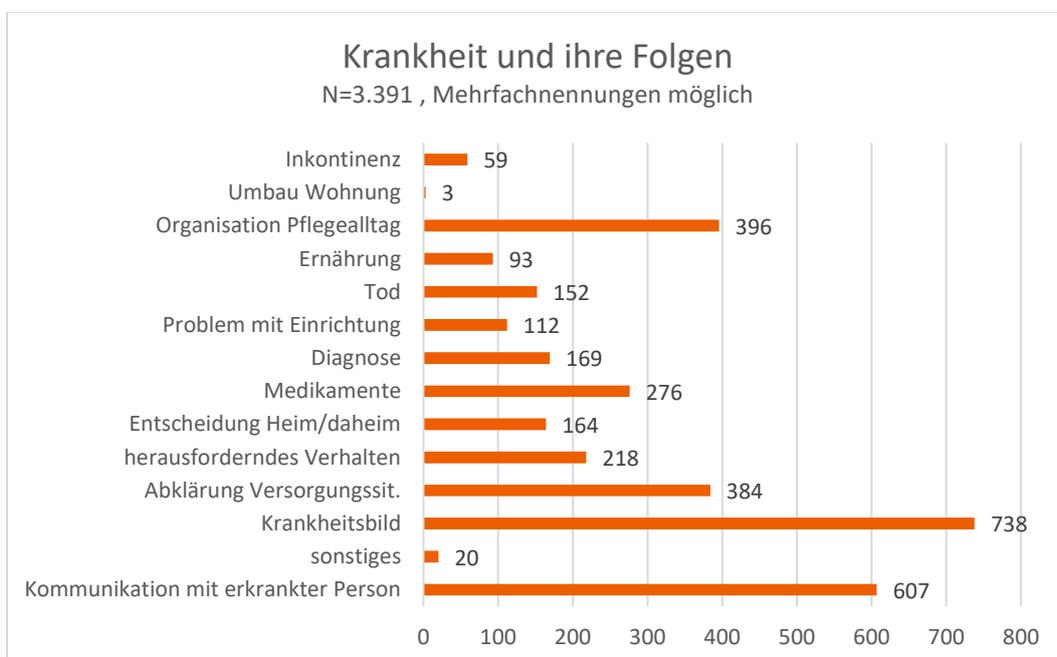
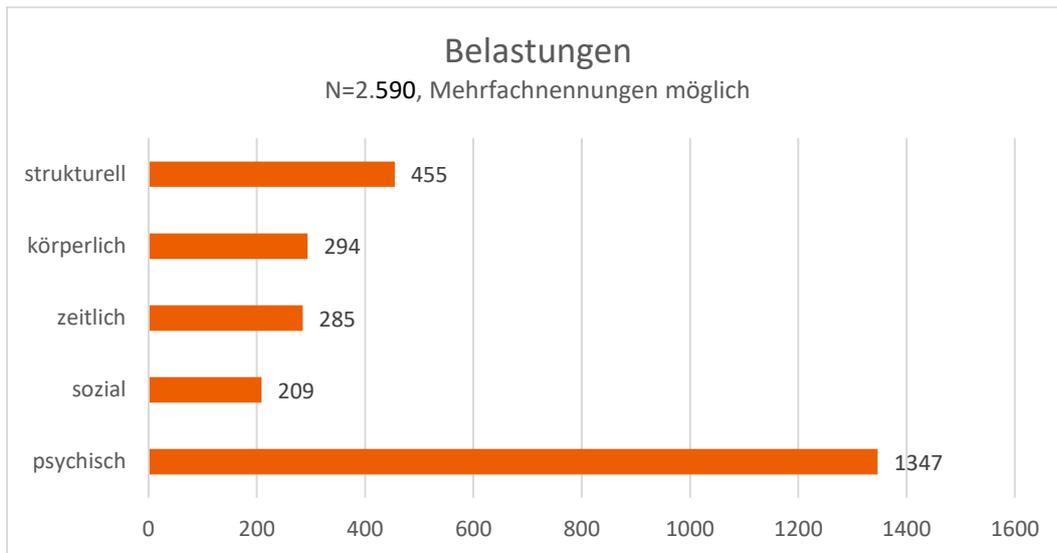
Pflegegrade der pflegebedürftigen Personen	Anzahl	Anteil
Pflegegrad 1	36	5%
Pflegegrad 2	124	17%
Pflegegrad 3	181	24%
Pflegegrad 4	71	10%
Pflegegrad 5	21	3%
beantragt	48	6%
keiner	142	19%
unbekannt	119	16%
Gesamtzahl der pflegebedürftigen Personen	742	100%

Art der Beratung	Anzahl	Anteil
telefonisch	1723	55%
<i>(telefonisch bis 5 Minuten)</i>	343	44%
<i>(telefonisch über 5 Minuten)</i>	1380	11%
Video-Beratung online	36	1%
Beratung in Bewegung	4	0,3
schriftlich	1030	33%
persönlich in der Beratungsstelle	284	9%
Hausbesuch (ohne Hausbesuche mit Helfer*innen)	27	1%
Hausbesuch zur Einführung von Helfer*innen	18	0,7%
gesamt	3123	100%

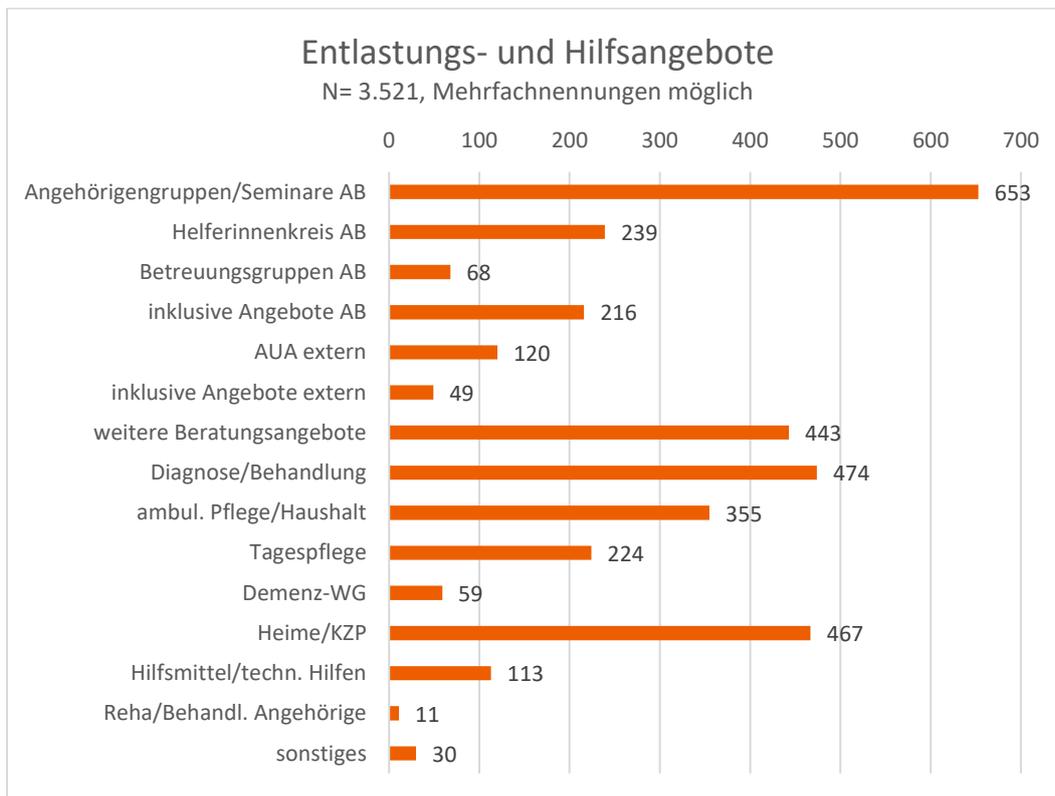
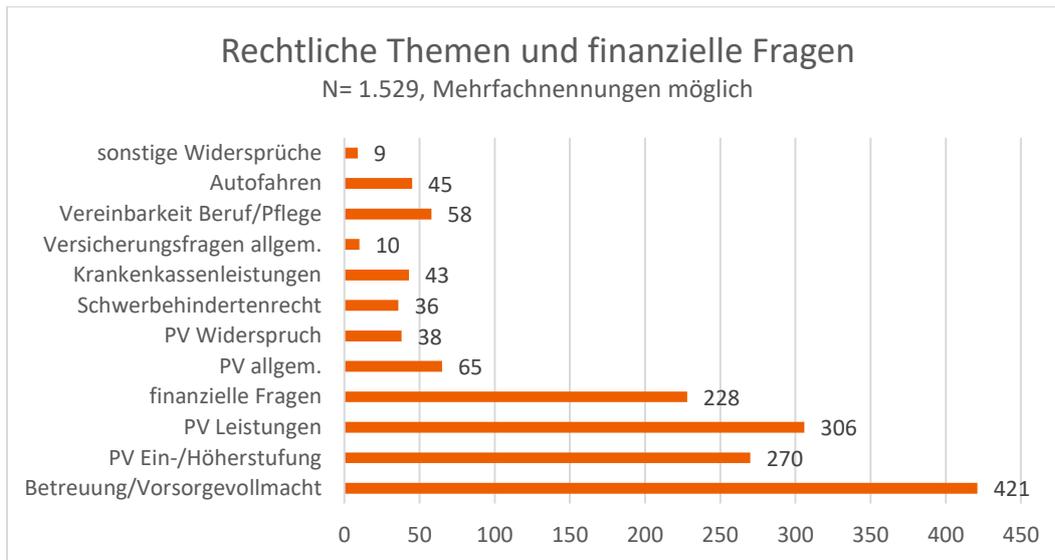
Anzahl der Beratungen pro Person

Häufigkeit der Beratungen	Anzahl der Beratungen	Anzahl der Personen
einmalig	331	331
zwei- bis dreimalig	690	297
viermalig und häufiger	2495	238
gesamt	3123	864

Angesprochene Probleme

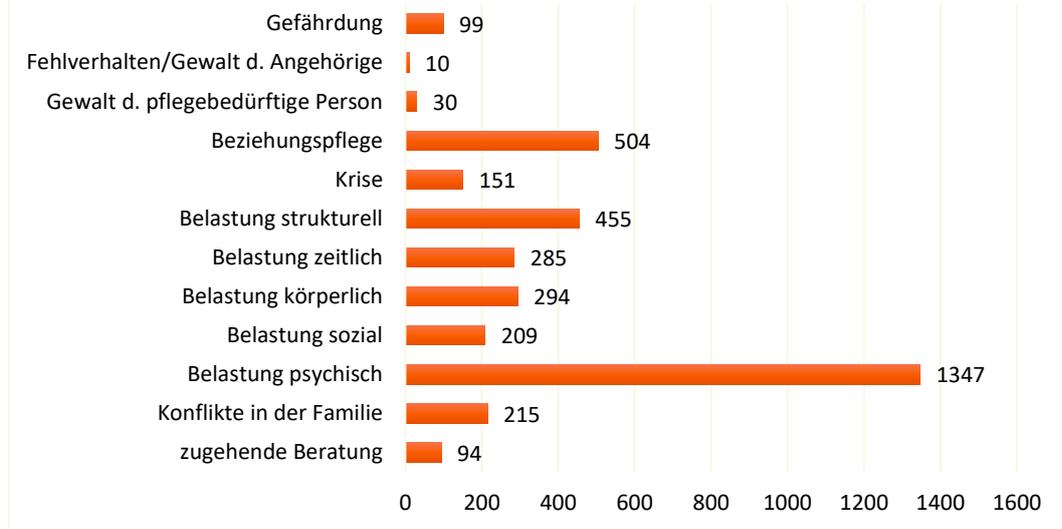


Erarbeitete Lösungsmöglichkeiten/Hilfen



psychosoziale Entlastung/Begleitung

N=3.229 , Mehrfachnennungen möglich



Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen der Fachstelle

„Demenz -was tut uns gut?“ Veranstaltungsreihen für Menschen mit und ohne Demenz

Titel	Rahmen	Inhalte	Anzahl Termine	Durchschn. TN/Termin
Lauftreff für (jüngere) Betroffene und ihre Angehörigen	Mittwochs, 11.30-12.30 Uhr, Pegnitzgrund, Treffpunkt Reutersbrunnenstraße Leitung Barbara Süß, Dipl. Psych.Ger./M.A.	Gemeinsam aktiv sein im Freien: schnelles Gehen, inkl. Aufwärm-, Dehn- und Abschlussübungen im Kreis, Möglichkeit zum Austausch während des Gehens und beim anschließenden, optionalen Cafébesuchs	21	5
Chor „Sing ein Lied“	Montags, 9:45 – 10.45 Uhr, ev. Gemeindehaus, Müllnerstraße 29 Leitung Konstanze Pilgrim, Dipl. Soz.päd. (FH) Anette Mahlberg, Dipl. Musiktherapeutin	Gemeinsam singen, Aufwärmübungen zur Stimmbildung, Rhythmus- und Klatschübungen, Gemeinschaft pflegen Der sonst übliche anschließende Cafébesuch fiel bis in den Sommer hinein aus.	22	16

Einzelveranstaltungen			
Datum	Ort	Titel	Teilnehmer:
12.01.2023	Literaturhauscafé	Neujahrsfrühstück	20
08.02.2023	Nachbarschaftshaus Gostenhof	Faschingsbingo	12
07.03.2023	Nachbarschaftshaus Gostenhof	Vortrag „Was tun im Notfall?“ mit Barbara Lischka und dem Pflegerstützpunkt Nürnberg	21
04.04.2023	Stadtpark Fürth	Frühlingsspaziergang mit Ostereiersuche	9
27.04.2023	Gemeindesaal Dreieinigkeitskirche	Benefizkonzert für die Angehörigenberatung	130
12.05.2023	Mehrgenerationenhaus AWO	Kooperationsveranstaltung PSP und Fachstellen Nürnberg: Demenz- Parcours und Kurzvortrag	52
11.05.2023	Dinkelsbühl	Vereinsausflug	44
20.06.2023	Tiergarten	Tiergarten-Führung	17
19.09.2023	Gemeinschaftshaus Langwasser	Kooperationsveranstaltung PSP und Fachstellen Nürnberg: Demenz- Parcours und Kurzvortrag	44
21.09.2023	Klinikum Nord	Kooperationsveranstaltung zum Welt Alzheimer Tag: Demenz-gut versorgt in Nürnberg.	25
13.12.2023	Nachbarschaftshaus Gostenhof	Weihnachtsfeier	65
Gesamt			439

Externe Vorträge und Fortbildungen der Fachstelle

Datum:	Wo/Veranstalter	Thema	TN
11.01.	Wohnprojekt OLGA	Vortrag: Die Demenz verändert alles	9
07.02.	BBV Bildungswerk - online	Vortrag: Die Demenz verändert alles	20
09.03.	Angehörigenberatung e.V. Fortbildungsreihe „Angehörige kompetent begleiten“ - online	Fortbildung: Die Pflegeversicherung in der Beratung von pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz	10
20.04.	Palliativpflegetag	Workshop: Blick auf die Angehörigen	42
26.04.	Kompetenzzentrum Demenz Brandenburg – online	Vortrag: Situation von pflegenden Töchtern und Söhnen	40
09.05.	Palliative Care Weiterbildung	Fortbildung: Blick auf die Angehörigen	20

17.05.	LiV Ehrenamtliche	Vortrag: Die Demenz verändert alles	8
14.06.	Ehrenamtliche Kirchengemeinde GoHo	Vortrag: Demenz – was bedeutet das?	7
21.06.	Palliative Care Weiterbildung	Fortbildung: Blick auf die Angehörigen	10
21.06.	IG Bauen - Seniorentreff	Vortrag: Die Demenz verändert alles	33
19.07.	GEBEN Nürnberg	Vortrag: Die Demenz verändert alles	5
25.07.	Palliative Care Weiterbildung	Fortbildung: Blick auf die Angehörigen	20
05.08.	Selbsthilfegruppe Darmkrebs	Vortrag: Die Demenz verändert alles	18
08.08.	Klinikum Nürnberg, Kurs EDUKATION	Vorstellung Angehörigenberatung	5
22.09.	Wohnberatungsstelle Nürnberger Land - online	Vortrag: Wohnen und Demenz	17
23.10.	Kunstpädagogisches Zentrum Nürnberg - online	Vortrag: Demenz	5
23.11.	Café Lichtblick, ev, Familienbildungsstätte	Vortrag: Die Demenz verändert alles	9
15.12.	TH Nürnberg	Vorstellung Angehörigenberatung	9
27.11.	Fachtag Demenz und Sterben	Wenn Pflege über Grenzen geht -Gewalt in der Familie	50
Gesamt			337

Presse- und Medienarbeit

Unsere Presse- und Medienarbeit besteht aus zwei Arbeitsbereichen. Zum einen die kontinuierliche Meldung unserer regelmäßigen Angebote und einmaligen Veranstaltungen an Printmedien wie das Magazin sechsendsechzig, das vierteljährlich als Beilage für Senioren in den Tageszeitungen Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung erscheint oder das Vierteljahresprogramm des Nachbarschaftshauses Gostenhof.

Der aufwendigere Arbeitsbereich ist der Versuch, mehrmals im Jahr Journalist*innen für unsere Arbeit zu interessieren und so eine Berichterstattung in der regionalen Presse bzw. im Rundfunk zu erreichen. 2023 ist uns dies dreimal gelungen: mit einem kurzen Interview im Januar zu unserem Hundebesuchsdienst, mit einem kurzem Interview im September zum Thema FTD und Demenz in jungen Jahren und mit einem Beitrag in der „Rundschau“ des bayerischen Rundfunks im Dezember, als das Nürnberger Christkind bei unserer Weihnachtsfeier für Angehörige und Menschen mit Demenz zu Besuch war.

Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten: Kooperationen, Gremien, Arbeitskreise

Arbeitskreise/Kooperationstreffen	Ort	Anzahl
AK Beratung	Nürnberg	4
AK Gerontopsychiatrie/PSAG Nürnberg	Nürnberg	3
Klinikum Nürnberg / Zentrum für Altersmedizin	Nürnberg	1
Fachstellen für pflegende Angehörige in Mittelfranken	Online und in Nürnberg	4
Austauschtreffen Pflegestützpunkt-Fachstellen Nürnberg	Nürnberg	2
Wohlbedacht e.V. München	Online Austausch	6
Beratungsstelle Seltene Demenzformen Projekt Frontotemporale Demenz Caritasverband Düsseldorf	Online Austausch	12

In Bezug auf folgende Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen pflegen wir eine enge Kooperation. So entsteht eine win-win-Situation für die von uns beratenen Angehörigen, die gerne an demenzspezifischen Aktivitäten teilnehmen und für die jeweiligen Anbieter, die Zugang zur potentiellen Interessierten erhalten:

- Hingeschaut und Mitgemacht: Führungen für Menschen mit und ohne Gedächtnisbeeinträchtigungen in den drei Nürnberger Museen Germanisches Nationalmuseum, Kunstvilla und Museum Industriekultur.
- Bewegungsgruppe für Menschen mit Gedächtnisproblemen und deren Angehörige, im Nachbarschaftshaus Gostenhof, mit Herrn Miebling vom Zentrum für Erwachsenen- und Seniorensport.
- Auch mit dem Pflegestützpunkt und den anderen beiden Nürnberger Fachstellen arbeiten wir eng zusammen. Dies zeigt sich einmal in zwei jährlichen Austauschtreffen mit dem Pflegestützpunkt und Fachstellen, aber auch in einer Veranstaltungsreihe, die 2023 gemeinsam geplant wurde und für die es einen gemeinsamen Flyer gab.
- Auf dem Arbeitsgebiet der Seltene Demenzerkrankungen besteht ein enger Austausch mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Berlin, der Bayrischen Beratungsstelle für seltene Demenzerkrankungen des Vereins wohlBEDACHT e.V. sowie der Beratungsstelle Seltene Demenzformen des Caritasverbandes in Düsseldorf. Hierbei handelt es sich um fachlichen Austausch, kollegiale Fallbesprechungen, konzeptionelle Arbeit an gemeinsamen Projektideen, Wissensvermittlung und Fortbildung.

Qualitätssicherung: Fortbildung und Supervision

Datum	Veranstalter	Thema	Wer?
23.01.2023	Wohlbedacht e.V. München / Prof. Th. Klie, Hochschule Freiburg	FTD und präsenile Demenzen – Sozialrechtliche Ansprüche für bedarfsgerechte Hilfen	Friederike Legal, Barbara Süß
24.01.2023	Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern	Einstufung	Konstanze Pilgrim
13.03.2023	Sushi Wiedel	Team-Supervision	Friederike Legal, Barbara Lischka, Konstanze Pilgrim, Barbara Süß
14.02. – 17.02.2023	Frau Prof. Sabine Engel	Train the Trainer EduKation	Konstanze Pilgrim
16./17.03.23	Deutsche Alzheimer Gesellschaft Berlin	FTD ModeratorInnentreffen in Potsdam	Friederike Legal, Barbara Süß
13.04.2023	AFTD Organisation	Webinar: Treatment for Behavioral Variant Frontotemporal Degeneration	Barbara Süß
05.05.2023	AFTD Organisation	The AFTD Education Conference St. Louis / Missouri	Barbara Süß
06.06.	DigiDem Webinar	Frühdiagnostik Demenz	Barbara Lischka
20.06.	Gerontopsychiatrische Fachkoordination Mittelfranken	GeFa Fachtag	Barbara Lischka Friederike legal, Barbara Süß
27.07.2023	Alzheimergesellschaft München	Rechtliche Aspekte bei Demenz im Alltag und im Straßenverkehr	Barbara Süß
15.08.2023	AFTD Organisation	Webinar: genetic FTD: to test or not to test?	Barbara Süß
29.08.2023	Bayerisches Rotes Kreuz	Erste Hilfe Training	Konstanze Pilgrim
16.10.2023	Bayerisches Staatsministerium Gesundheit & Pflege	8. Bayerischer Fachtag Demenz „Demenz – Potentiale nichtmedikamentöser Interventionsansätze“	Eva Adorf Barbara Süß
19.10.2023	AFTD Organisation	Webinar: Grief, Loss, and Hope: Helping Families Living with FTD	Barbara Süß
23.11.2023	Uniklinik Erlangen	Häusliche Pflege – Herausforderungen, Konsequenzen und Perspektiven	Eva Adorf Friederike Legal

Angehörigengruppen

Titel	Rahmen	Inhalte	Zielgruppe	Anzahl Termine	Durchschn. TN/Termin
Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz am Mittwoch	Monatlich mittwochs, 14.00-15.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof Barbara Süß Dipl.Psych.Ger/M.A.	Erfahrungsaustausch, Trauerarbeit über Verlust von Partner/ Fähigkeiten/ Möglichkeiten, Entlastungsangebote, Umgang in der Öffentlichkeit, Pflege in der Politik, Umgang mit Hitzebelastung, Gestaltung Freizeit und geeignete Angebote, Selbstfürsorge, Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen, Kurmöglichkeiten, Bewegungsangebote für den Alltag, Kultur & Demenz erfahren	(Ehe-)Partner von Menschen mit Demenz	11	7
Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz am Donnerstag	Monatlich donnerstags, 14.00-15.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof Barbara Süß Dipl.Psych.Ger/M.A.	Schwerpunkt: Erfahrungsaustausch, Annahme von Entlastungsangeboten Trauer und Verlusterleben, Alltagsstrukturen, Trinkmengen & Ernährung, Bewegungsangebote für den Alltag, Kultur & Demenz erfahren, Heimauswahl, Heimeinzug, Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen, Kommunikation, Medikation, Einsatz PV-Budgets	(Ehe-)Partner von Menschen mit Demenz	11	5

Gesprächsgruppe für Töchter und Söhne von Menschen mit Demenz in Präsenz	Monatlich jeweils Montagabend, 18.00-20.00 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof Konstanze Pilgrim, Dipl. Soz.päd. (FH)	Helfen aus der Distanz (weil das betroffene Familienmitglied weiter weg lebt), Konflikte mit anderen Familienmitgliedern (pflegenden Geschwistern oder Elternteilen), Veränderungen im Machtgefüge der Familie und Umgang damit, Austausch über Entlastungsangebote und deren Auswirkungen, Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen, Umgang mit eigenen Ansprüchen, Einteilen der eigenen Kraft, Aktivieren von Ressourcen.	(Schwieger-)Töchter und (Schwieger-) Söhne von Menschen mit Demenz	12	9
Gesprächsgruppe für Töchter und Söhne von Menschen mit Demenz am Montag online	Monatlich jeweils Montagabend, 18.00-20.00 Uhr, online Barbara Lischka, M.Edu, Dipl. Soz.päd (FH),	Wie umgehen mit akuten Krisensituationen (z.B. pflegender Elternteil verstirbt)? Überlastung durch die Pflege Helfen aus der Distanz Abwägen zwischen Selbstbestimmungswillen der Eltern und Unterstützungsbedarf	(Schwieger-)Töchter und (Schwieger-) Söhne von Menschen mit Demenz	12	4
Gesprächsgruppe online „Demenz in jungen Jahren“	Monatlich jeweils Dienstagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr	Gruppenangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz im Alter bis max. 65 Jahren. Erfahrungs- und Informationsaustausch, Erlernen neuer Strategien zum Umgang und zur eigenen Abgrenzung.	Angehörige von Menschen mit Demenz, die max. 65 Jahre alt sind.	12	8

Gesprächsgruppe für Töchter und Söhne von Menschen mit Demenz am Donnerstag online	Monatlich jeweils Donnerstagabend, 18.00-20.00 Uhr, online Barbara Lischka M.Edu., Dipl. Soz.päd. (FH)	Helfen aus der Distanz Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen Emotionale Belastung durch demenzbedingtes Verhalten Infos über Unterstützungsmöglichkeiten	Töchter und Söhne von Menschen mit Demenz	10	4
Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz (FTD)	Monatlich, Mittwoch, 18.00-20.00 Uhr, Nachbarschaftshaus Gostenhof Friederike Legal Dipl. Psych Ger/MA Barbara Süß Dipl. Psych Ger/MA	Überregionale Angehörigengruppe aufgrund der seltenen Diagnose Schwerpunkt Erfahrungsaustausch, Informationsaustausch und -gewinn, Aspekte der Selbstfürsorge, Übergang von ambulanter zu stationärer Pflege begleiten	(Ehe-)Partner, Töchter und Söhne, Geschwister und Eltern von Menschen mit FTD	11	6
Seminar für Töchter und Söhne – Mittwoch, online „Wenn die Eltern demenzkrank werden“	18.01.-29.03., wöchentlich Mittwoch, 18.00-19.30 Uhr, Barbara Lischka M.Edu., Dipl. Soz.päd. (FH)	Krankheitsbild und Diagnose Bedürfnisse von Menschen mit Demenz, Kommunikation gestalten, Rollenverschiebung, Umgang mit Schuldgefühlen, Unterstützungsmöglichkeiten, rechtliche Fragen, Pflegeversicherung	Töchter und Söhne von Menschen mit Demenz	8	9
Seminar I für Angehörige „Hilfe beim Helfen	26.04.-28.06. wöchentlich Dienstag, 14.00-16.00 Uhr Nachbarschaftshaus Gostenhof Barbara Lischka M.Edu., Dipl. Soz.päd. (FH)	Krankheitsbild und Diagnose Demenz, Bedürfnisse demenzkranker Menschen, Kommunikation mit demenzkranken Menschen, Möglichkeiten der Förderung, Unterstützungsangebote, Pflegeversicherung, rechtliche Fragen.	Angehörige von Menschen mit Demenz	entfallen	entfallen
Seminar II für Angehörige „Hilfe beim Helfen“	10.10.-05.12. wöchentlich Dienstag, 14.00-16.00 Uhr Nachbarschaftshaus Gostenhof Barbara Lischka M.Edu., Dipl. Soz.päd. (FH)	Für keines unserer Seminare erhalten wir eine Landesförderung, erleben diese aber immer wieder als elementar wichtig für Angehörige, um sich mit dem Krankheitsbild Demenz auseinanderzusetzen. Häufig ebnen die	Angehörige von Menschen mit Demenz	8	5

		Seminare erst den Weg zu einer Teilnahme an den Gruppenangeboten. Die AOK Bayern fördert „Hilfe beim Helfen durch eine Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Bayern ab einer TN-Zahl von 8 Personen.			
--	--	---	--	--	--

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

Titel	Rahmen	Inhalte	Diagnosen	Anzahl Termine	Durchschn. TN/Termin
Förder- und Betreuungsgruppe „Café-Treff“ für Menschen mit Demenz am Mittwoch	Monatlich jeweils mittwochs, 14.00-15.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Leitung Konstanze Pilgrim, Dipl. Soz.päd. (FH)	Aktivierung, Förderung und Betreuung durch Gespräche, Musik, Bewegung Kaffeerrunde, Spiele und kreatives Arbeiten	Menschen mit Demenz in verschiedenen Krankheitsstadien	11	4
Förder- und Betreuungsgruppe „Café-Treff“ für Menschen mit Demenz am Donnerstag	Monatlich jeweils donnerstags, 14.00-15.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Leitung Konstanze Pilgrim, Dipl. Soz.päd. (FH)	Aktivierung, Förderung und Betreuung durch Gespräche, Musik, Bewegung Kaffeerrunde, Spiele und kreatives Arbeiten	Menschen mit Demenz in verschiedenen Krankheitsstadien	11	3

Ehrenamtlicher Helfer*innenkreis zur Entlastung der pflegenden Angehörigen

Einsatzstunden der Helferinnen und Helfer

Es konnten im vergangenen Jahr zwei neue Helferinnen für den Besuchsdienst mit Hund – „Herz und Hund“ gewonnen werden. Insgesamt waren im letzten Jahr 23 Helfer*innen aktiv in häuslichen Einsätzen. Diese leisteten zusammen 813 Einsätze mit 1.561,25 Einsatzstunden bei 31 Familien.

Fünf Helferinnen sind in unserer Betreuungsgruppe tätig, zwei davon ausschließlich hier. Jede Betreuungsgruppe dauert mit Vor- und Nachbereitung für die Helferinnen 2,5 Stunden. Es kamen meist zwei von Ihnen zusätzlich zur Fachkraft zum Einsatz. Insgesamt fanden 22 Betreuungsgruppentermine im Jahr 2023 statt, so dass 55 Stunden geleistet wurden. Eine Helferin wurde hier nur viermal eingesetzt, was 10 Stunden entspricht, eine Helferin achtmal (20 Stunden), eine neunmal (22,5 Stunden), eine zehnmal (25 Stunden) und eine 12mal (30 Stunden).

Wir setzten nur nach §45a XI geschulte Freiwillige in unseren Angeboten ein – auch bei unserem Angebot „Herz und Hund“ haben alle diese Schulung absolviert. Die Aufwandsentschädigung, die sie erhalten, beträgt für alle Freiwilligen bei der Angehörigen- und Demenzberatung e.V. gleichermaßen 9,50 € je Stunde. Abgerechnet wird durch die Verwaltungskräfte der Beratungsstelle. Diese stellen eine Rechnung, die bei den Pflegekassen eingereicht und über den Entlastungsbetrag abgerechnet werden kann, sofern die Voraussetzungen gegeben sind. Dies wird den Klient*innen transparent vermittelt.

Gewinnung, Anleitung und Begleitung der Helferinnen und Helfer

Die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher gestaltete sich im vergangenen Jahr sehr schwierig, da die personellen Ressourcen dafür einfach nicht vorhanden waren. Inzwischen ist der Markt in diesem Sektor sehr eng geworden und andere Anbieter legen nicht einen so engen Maßstab an wie dies die Angehörigen- und Demenzberatung e.V. tut. Dazu kommt noch die Problematik, dass fast ausschließlich online geschult wird. Für die Älteren ist diese Art des Lernens oft noch ungewohnt und manche scheuen auch davor zurück.

Nach wie vor führen die Fachstellenmitarbeiterinnen die Helfer*innen immer persönlich in die Familien ein. Dabei werden die Familien auf die absolute Freiwilligkeit hingewiesen, die natürlich auch für die Ehrenamtlichen gilt. Es wird auch kein Vertrag unterschrieben, lediglich Kontaktdaten ausgetauscht.

Die Begleitung der Helfer*innen ist so aufgebaut, dass es sowohl verschiedene Gruppentreffen gibt, aber auch jederzeit die Möglichkeit besteht, dass die Freiwilligen sich bei Fragen oder Problemen an die Fachstellenmitarbeiterinnen wenden. Ihren Themen wird in der Fachstelle eine hohe Priorität eingeräumt.

Es hat sich in den letzten Jahren eine schöne Tradition entwickelt, ein größeres Treffen gemeinsam mit den anderen Nürnberger Fachstellen durchzuführen. Dadurch kommen auch die Ehrenamtlichen aller drei Fachstellen miteinander in Austausch, was eine größere Bandbreite an Erfahrungen ermöglicht. Im vergangenen Jahr konnte ein Kinosaal gemietet werden und der Film „Mittagstunde“

gezeigt werden, der auch Demenz zum Thema hat. Anschließend kehrten alle zusammen in eine Pizzeria ein und tauschten sich über das Gesehene aus.

Schulungen/Fortbildungen

Inzwischen werden fast ausschließlich online-Schulungen und -Fortbildungen bei der Angehörigen- und Demenzberatung e.V. angeboten. Dies ermöglicht eine erheblich größere Reichweite. Im vergangenen Jahr konnten 12 Schulungen angeboten werden, von denen zwei in Präsenz stattfanden. Alle Schulungen wurden nach den Vorgaben des §45a SGB XI und des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege durchgeführt. Da es im Sommer eine Änderung gab und ab September nur noch 30 Schulungseinheiten abgehalten werden mussten, stellte die Angehörigen- und Demenzberatung e.V. die Schulungsinhalte um und bot ab diesem Zeitpunkt nur noch die verkürzte Schulung an, die damit für die Kunden auch günstiger wurde.

Fortbildung gab es für die Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr nur eine, die als hybride Veranstaltung durchgeführt wurde. Thema war „Trauma, Alter, Demenz“ Die Referentin hielt die Fortbildung online und einige Teilnehmende waren auch online zugeschaltet. Andere konnten in Nürnberg über eine große Leinwand und einen gemeinsamen Zugang bei der Fachstelle der Angehörigen- und Demenzberatung e.V. teilnehmen.

An den Schulungen nahmen 135 Personen teil, davon waren 119 förderfähig. An der Fortbildung nahmen insgesamt 13 Personen teil, davon waren 11 förderfähig. Alle Referent*innen, die für die Angehörigen- und Demenzberatung in den Schulungen und Fortbildungen zum Einsatz kommen, entsprechen den Auflagen des Landesamtes für Pflege. Die Schulungs- und Fortbildungsorganisation sowie der technische Support werden von einer Verwaltungskraft durchgeführt.

Bewertung der Arbeit und Zukunftsperspektiven

Herausforderungen im Bereich der freiwilligen Helferinnen und Helfer

Wir erleben zunehmende Schwierigkeiten, neue Freiwillige für eine Tätigkeit in unserem Helfer*innenkreis zu gewinnen. Während wir in der Vergangenheit durchaus ein reges Interesse verbuchen konnten, kam zunächst durch die Corona-Pandemie ein großer Einbruch in der Zahl der Menschen, die sich für ein Engagement bei uns interessierten. Aber auch 2023 gelang es uns kaum, neue Freiwillige zu akquirieren. Selbst für den Hundebesuchsdienst nahmen letztlich nur zwei Teilnehmerinnen an der Schulung teil und sind nun für uns tätig. Hier brauchen wir neue Konzepte und personelle Ressourcen, um Menschen anders anzusprechen. Mit der Gruppe der nun in Rente gehenden Baby Boomer sehen wir durchaus Potenzial für ein zunehmendes Engagement auch im Bereich Demenz und Pflege– um diesen Schatz in der Zukunft zu heben, brauchen wir neue Ideen und Herangehensweisen.

Die Umstellung des Schulungskonzepts zur Erbringung von Leistungen gemäß §45a SGB XI durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat uns im Sommer 2023 durchaus herausgefordert, waren doch unsere Schulungstermine bereits für das ganze Jahr im Voraus geplant. Und klar war: wir wollten den Teilnehmenden in dem Moment, wo nur noch 30 Schulungseinheiten mit neuen Inhalten Pflicht waren, nicht mehr 40 Einheiten nach dem alten Konzept „zumuten“. In einem Kraftakt wurden über den Sommer die Inhalte gekürzt und verändert, die Referent*innen

umgebucht und in die neuen Inhalte eingeführt, die bereits angemeldeten Teilnehmenden über die Kürzung informiert und neue Teilnahmebeträge berechnet. So konnten wir im September mit dem neuen Schulungskonzept an den Start gehen.

Unsere Angebote im Bereich der seltenen Demenzformen

Perspektivisch werden wir unser Angebot für Betroffene und Angehörige von Menschen mit einer seltenen Demenzform wie Präseniler Alzheimer Demenz oder Frontotemporaler Demenz aufrechterhalten bzw. je nach personellen Möglichkeiten sogar weiter ausbauen.

Im Mittelpunkt wird dabei die psychosoziale Langzeitbegleitung von Familien/ Angehörigen in Einzelberatung stehen sowie die Unterstützung bei der Suche nach passenden Entlastungsangeboten für junge Erkrankte. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig stattfindende Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit einer seltenen Demenz an, in denen die mit der jeweiligen Lebenssituation und dem Krankheitsbild verbundenen Fragestellungen spezifiziert werden können. Die Angehörigengesprächsgruppe für Menschen mit Frontotemporaler Demenz richtet sich derzeit mit ihrem Angebot für Austausch und Entlastung sowohl an die Partner, als auch an die Kinder- und Elterngeneration. Aufgrund der unterschiedlichen Lebenssituationen und damit einhergehender Belastungen wäre hier eine höhere Differenzierung wünschenswert.

Bedingt durch das junge Erkrankungsalter, die „demenz-unspezifische“ Symptomatik und das mangelnde Wissen in der Bevölkerung, sind Betroffene mit einer Frontotemporalen Demenz und deren Angehörigen häufig mit den Themen Stigmatisierung und soziale Isolation konfrontiert, was eine hohe psychische Belastung darstellt. Hier ist Öffentlichkeitsarbeit und die Verbreitung von Wissen über das Krankheitsbild, Möglichkeiten der Diagnostik etc. in der Bevölkerung unabdingbar.

Aber auch ambulante Dienste sowie teilstationäre und stationäre Einrichtungen der Altenhilfe brauchen mehr Wissen, um ihr Angebot für junge Menschen mit einer seltenen Demenz zu öffnen und sich den spezifischen Bedarfen dieser Zielgruppe zu stellen. Aktuell besteht hier eine große Versorgungslücke. Mit Hilfe von Netzwerkbildung und der Kooperation mit Trägern der Altenhilfe soll die Versorgung für diese Zielgruppe verbessert werden.

Anhang

Leporello Jahresprogramm 2023



Gruppenangebote und Seminare für Angehörige von Menschen mit Demenz 2023

ANGEHÖRIGENBERATUNG e.V.

Telefon 0611 / 273 879 - 0 | E-Mail: info@angehoerigenberatung-rlg.de

Waldschloßparkhaus Sassenhof | Aden-Eitel-Str. 6 | 80439 Würzburg

Weniger Die Gruppen für Angehörige sind kostenfrei. Die Café-Treffs kosten 20 Euro. Dies kann über eine Einzahlungsbuchung der Pflegeversicherung wiederhergestellt werden. Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich.

LEBEN MIT DEMENZ . Gesprächsgruppe für Partnerinnen und Partner

Mittwoch, 14 – 15.30 Uhr
Aden-Eitel-Str. 6 - 60 Melber Saal
18.01. / 15.02. / 15.03. / 19.04. / 14.05. / 14.06. / 19.07. / 18.08. / 18.10. / 15.11. / 06.12.

Leitung: **Barbara SOB**
Dipl. Pflegegeräthige

Café-Treff für Menschen mit Demenz

Mittwoch, 14 – 15.30 Uhr
Aden-Eitel-Str. 6 - 60 Raum 01
18.01. / 15.02. / 15.03. / 19.04. / 14.05. / 14.06. / 19.07. / 18.08. / 18.10. / 15.11. / 06.12.

Leitung: **Konstanze Pilgrim**
Dipl. Soz.päd. (FH) / Systemische Beraterin (DIP)

LEBEN MIT DEMENZ . Gesprächsgruppe für Partnerinnen und Partner

Donnerstag, 14 – 15.30 Uhr
Aden-Eitel-Str. 6 - 60 Melber Saal
18.01. / 16.02. / 16.03. / 20.04. / 15.05. / 15.06. / 20.07. / 18.08. / 18.10. / 15.11. / 07.12.

Leitung: **Barbara SOB**
Dipl. Pflegegeräthige

Café-Treff für Menschen mit Demenz

Donnerstag, 14 – 15.30 Uhr
Aden-Eitel-Str. 6 - 60 Raum 01
18.01. / 16.02. / 16.03. / 20.04. / 15.05. / 15.06. / 20.07. / 18.08. / 18.10. / 15.11. / 07.12.

Leitung: **Konstanze Pilgrim**
Dipl. Soz.päd. (FH) / Systemische Beraterin (DIP)

LEBEN MIT DEMENZ . Gruppe für Töchter und Söhne in Präsenz

Montag, 18 – 20 Uhr
Aden-Eitel-Str. 6 - 1. Stock - Raum 104
30.01. / 27.02. / 27.03. / 24.04. / 21.05. / 13.06. / 20.07. / 28.08. / 25.09. / 23.10. / 27.11. / 11.12.

Leitung: **Konstanze Pilgrim**
Dipl. Soz.päd. (FH) / Systemische Beraterin (DIP)



LEBEN MIT DEMENZ . Online-Gruppe für Töchter und Söhne

Montag, 18 – 20 Uhr
18.01. / 18.02. / 18.03. / 17.04. / 18.05. / 28.06. / 17.07. / 31.08. / 18.09. / 16.10. / 13.11. / 13.12.

Leitung: **Antje Jones**
Gesundheitspädagogin

LEBEN MIT DEMENZ . Online-Gruppe für Töchter und Söhne

Donnerstag, 18 – 20 Uhr
18.01. / 18.02. / 16.03. / 20.04. / 15.05. / 22.06. / 20.07. / 26.08. / 21.09. / 19.10. / 16.11. / 14.12.

Leitung: **Antje Jones**
Gesundheitspädagogin

FRONTOTemporale DEMENZ (FTD) - Gruppe für Angehörige

Mittwoch, 18 – 20 Uhr
Aden-Eitel-Str. 6 - 1. Stock - Raum 205
15.01. / 15.02. / 22.03. / 26.04. / 24.05. / 21.06. / 26.07. / 27.08. / 25.10. / 28.11. / 30.12.

Leitung: **Friederike Legal**
Dipl. Pflegegeräthige
Barbara SOB
Dipl. Pflegegeräthige

DEMENTZ IN JUNGEN JAHREN . Online-Gruppe für Angehörige

Dienstag, 18 – 20 Uhr
17.01. / 14.02. / 14.03. / 18.04. / 16.05. / 13.06. / 09.07. / 15.08. / 18.09. / 17.10. / 14.11. / 12.12.

Leitung: **Konstanze Pilgrim**
Dipl. Soz.päd. (FH) / Systemische Beraterin (DIP)

DIE DEMENZ VERÄNDERT ALLES . Online-Seminargruppe für Töchter und Söhne

Mittwoch, 18 – 19.30 Uhr
18.01. Koalition mit Demenz
25.01. Was brauchen demenzkranke Menschen?
08.02. Das ist die Kommunikation geht gut
15.02. Rollenverteilung zu Beginn einer Demenz
01.03. Umgang mit Schuldgefühlen
08.03. Unterstützungsgemeinschaften etablieren
22.03. Rechtliche Fragen bei Demenz
29.03. Pflegeversicherung bei Demenz

Leitung: **Barbara Ulichka**
M.Ed., Dipl. Sozialpädagogin (FH)



HILFE BEIM HELFEN . Seminar für Angehörige von Menschen mit Demenz

Dienstag, 14 – 16 Uhr
Aden-Eitel-Str. 6 - 1. Stock - Raum 101

Themen	Termin	Termin
Wissensverlust über Demenz	21.08.	02.10.
Demenz verstehen	28.08.	17.10.
Informationen zu Recht	18.06.	26.10.
Den Alltag leben	15.06.	07.11.
Pflegeversicherung und Erbschaftsleistungen	02.05.	14.11.
Herausfordernde Situationen und Pflege	09.05.	21.11.
Entlastung für Angehörige	16.05.	28.11.
Wohlfühlen für Menschen mit Demenz	23.05.	05.12.

Leitung: **Barbara Ulichka**
M.Ed., Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Es gibt einen Anmeldebogen für das Seminar, den Sie mitbringen müssen. Er ist bei uns im Büro erhältlich.



Wir bitten um Anmeldung zu allen unseren Angeboten:

Telefon 0611 / 273 879 - 0 | E-Mail: info@angehoerigenberatung-rlg.de

Unsere Gruppen und Seminare für Angehörige geben Ihnen in geschütztem Rahmen Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung, Stärkung der Selbstkompetenz und Ihre ganz individuellen Fragen. Alle Moderationen begleitet wir die Gruppenleiterinnen und stellen Ihnen alle Facetten mit Informationen rund um das Gesundheitsbild zur Seite.



Weniger Die Gruppen für Angehörige sind kostenfrei. Die Café-Treffs kosten 20 Euro. Dies kann über eine Einzahlungsbuchung der Pflegeversicherung wiederhergestellt werden. Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich.

gefördert durch



Angehörigenberatung e. V.
Waldschloßparkhaus Sassenhof | Aden-Eitel-Str. 6 | 80439 Würzburg